

## Letzte Gelegetheit(en)!

Noch an zwei Novembersonntagen kann die kleine, sorgfältig gestaltete Ausstellung "Public Arp. Hans Arp – Architekturbezogene Arbeiten" in der Fondazione Marguerite Arp besucht werden.

Öffnungszeiten: 1. und 8. November 2020, 14 bis 18 Uhr

Fondazione Marguerite Arp

Via alle Vigne 46, 6600 Locarno-Solduno, www.fondazionearp.ch

# Kunst und Architektur



Ein **Einfamilienhausquartier in Solduno**, ein alter Garten, ein Künstlerhaus, ein neues Museum, eine spannende Ausstellung

# EIN VERSTECKTER ORT DICHTER KONZENTRATION UND UNENDLICHER ZERSTREUUNG

von **Annegret Diethelm & Attilio D'Andrea**

## Wo beginnen, ohne den Faden zu verlieren? Vielleicht so?

Nehmen Sie doch am besten die Centovallina, die Schmalspurbahn, welche Locarno mit Domodossola verbindet, steigen Sie bei der Station S. Martino in Solduno aus, durchqueren Sie auf dem kurzen Wegstück der Via Pietro Magistra das Einfamilienhausquartier und schon sind Sie da. Steinmauern, der winkelförmige Wohn- und Atelierkomplex, rote Fassaden, hell gestrichene Fensterläden, ein ausgedehntes Gelände, das in Terrassen bis zum Wald ansteigt, alte Bäume, gepflegte Grünflächen, im Frühling und Sommer ein Blütenmeer, eine versteckte Oase. *Ronco dei Fiori* heisst dieser Ort, ein verspielter, nicht klar fassbarer Name. *Ronco* bedeutet gerodete Fläche, auf der später etwa ein Weinberg angelegt wird, das war an der Via alle Vigne einst auch so, doch dann kamen die *fiori*, die Blumen. Ganz am Rand des grossen Grundstücks steht ein fast ganz geschlossener Kubus aus Beton wie ein vom Hang gestürzter Felsblock. Die zweite Öffnung, jene gegen die Via alle Vigne, bedeutet: Hier treten Sie ein, steigen die Treppe hinauf, wenn Sie Glück haben oder Sie es vereinbart haben, in Begleitung der Kuratorin Simona Martinoli, Kunsthistorikerin an der Schnittstelle von Architektur und Kunst – und schon stehen Sie im Ausstellungsraum, der sich mit einem quadratischen Fenster gegen den Park und das Wohn- und Atelierhaus öffnet.

## Ronco dei Fiori

1959 kauften der in Strassburg geborene Bildhauer, Maler, Zeichner und Lyriker Hans/Jean Arp (1886-1966) und die Basler Kunstsammlerin Marguerite Hagenbach (1902-1994) ein Grundstück mit Haus an der Via alle Vigne. Im gleichen Jahr heirateten die beiden und bauten den Ronco dei Fiori nach ihren Bedürfnissen zum Wohn- und Atelierhaus aus.

Der damals 73-jährige Hans Arp hatte bereits ein langes, bewegtes Leben hinter sich. An Kunstschulen ausgebildet, seit 1922 verheiratet mit Malerin, Bildhauerin und Textildesignerin Sophie Täuber, die auf tragische Weise im Haus von Max Bill durch eine Kohlenmonoxidvergiftung ums Leben kam, befreundet mit den massgebenden Künstlern der Zeit wie Wassily Kandinsky, Max Ernst, Guillaume Apollinaire, Pablo Picasso usw., Mitglied der Surrealistengruppe um André Breton, gehört er zu den wichtigen Exponenten der Dada-Bewegung. Gegründet wurde die Bewegung



von Künstlerinnen und Künstlern, die infolge des 1. Weltkriegs in die Schweiz geflüchtet waren, wo sie den geschützten Raum fanden, um sich mit Experimenten, Ironie, Humor, Ernst und Spiel dem Irrsinn des Kriegs, des Bürgertums und der etablierten Kunst entgegenzustellen. Treffpunkt war das von Hugo Ball und Emmy Hennings gegründete Cabaret Voltaire an der Spiegelgasse 1 in Zürich.

*Dada ist für den Unsinn, das bedeutet nicht Blödsinn. Dada ist unsinnig wie die Natur und das Leben. Dada ist für die Natur und gegen die Kunst. Dada will die Natur, jedem Ding seinen wesentlichen Platz geben.* (Hans Arp)

Bis zu seinem Tod blieb Hans Arp den freien, wie zufällig gefundenen, spielerischen, organischen Formen treu, die oft menschliche Körper erahnen lassen, auch wenn es sich um von ihm entworfene Wolkengebilde handelt.

Nach dem Tod von Hans Arp pflegte Marguerite Arp-Hagenbach sein künstlerisches Erbe weiter. 1988 übertrug sie den bei ihr verbliebenen Teil ihrer Sammlung sowie den "Nachlass Arp, Schweiz" der von ihr gegründeten Fondazione Marguerite Arp-Hagenbach, Ronco dei Fiori. 2008-2014 entstand nach den Plänen des erfolgreichen Zürcher Architekturbüros Annette Gigon und

Mike Guyer der bereits erwähnte monolithische Betonblock, der im Untergeschoss das Depot und im Obergeschoss den Ausstellungsraum enthält.

## Die Ausstellung "Public Arp. Hans Arp – Architekturbezogene Arbeiten"

Im Jahr 2000 begann die Zusammenarbeit mit der Heinrich Gebert Kulturstiftung Appenzell und der Fondazione Marguerite Arp, dies im gemeinsamen Interesse, die Werke von Hans Arp zu würdigen. Bisher haben acht Hans Arp gewidmete Ausstellungen in Appenzell stattgefunden. Die neunte Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen führte zur aktuellen, von Simona Martinoli angeregten Ausstellung "Public Arp. Hans Arp – Architekturbezogene Arbeiten", die zuerst in Appenzell und nun, in kleinerem Rahmen, im Ausstellungsraum der Fondazione Marguerite Arp-Hagenbach gezeigt wird.

Präsentiert werden sieben wichtige Arbeiten Hans Arps im öffentlichen Raum, einige sind in Zusammenarbeit mit den Basler Architekten Hermann und Hans Peter Baur entstanden, so Skulpturen im kirchlichen Raum und die bewegte Skulptur aufgeschichteter Formen im Hof der Schule für Gestaltung in Basel. Weit über die engen Schweizer Grenzen hinaus greifen die Wandreliefs für den Sitz der UNESCO in Paris und die

Werke für die Ciudad Universitaria di Caracas. Da der Platz im Ausstellungsraum in Solduno nicht allzu gross ist, beschränkte man sich auf die Präsentation von Entwürfen und Fotos der Werke sowie einige begleitende Dokumente. Auf diese Weise ist eine quasi intime Ausstellung entstanden, die einen Einblick gewährt sowohl in die Schaffensweise Hans Arps als auch in das weite Feld der "Kunst am Bau" und nicht zuletzt in sein Paradies der letzten Jahre, den *Ronco dei Fiori*.

Zu den Ausstellungen in Appenzell und Solduno ist eine beim Zürcher Verlag Scheidegger & Spiess erschienene Begleitpublikation entstanden – *Public Arp. Hans Arp – Architekturbezogene Arbeiten*. Die Herausgeber sind Simona Martinoli und Roland Scott. Das Buch enthält Texte zu verschiedenen architekturbezogenen Werken Hans Arps, Texte von zusammenfassender Art, wie der Text von Simona Martinoli, "Public Arp. Der Beitrag von Hans Arp zur Synthese der Künste" bis zu konkret realisierten Werken, sei es in der Schweiz, in Europa oder im fernen Venezuela.

So öffnet sich in Solduno, dem kaum bemerkten Vorortquartier von Locarno, der Blick auf die weite Welt und eine ganze Reihe von weiterführenden Themen, spielerisch verspielt, in humoristischer Ernsthaftigkeit.

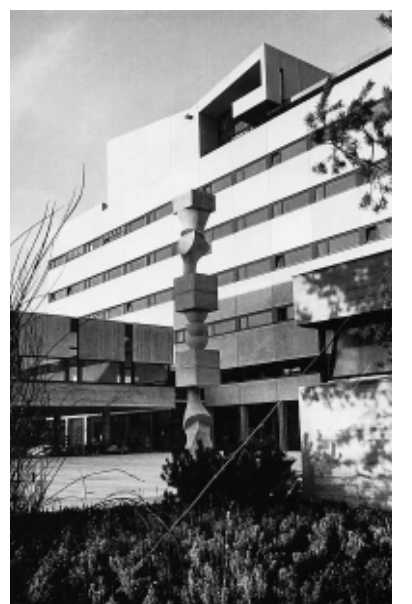
*ich bin in strassburg geboren.*

*ich habe fünf gedichtbücher herausgegeben. die titel dieser bücher sind der vogel selbdritt – die wolkenpumpe – der pyramidenrock – weisst du schwarzst du – vier knöpfe zwei löcher vier besen.*

*1916 habe ich in zürich unter freuden dada geboren. dada ist für den unsinn das bedeutet nicht blödsinn. dada ist unsinnig wie die natur und das leben. dada ist für die natur und gegen die kunst. dada will wie die natur jedem ding seinen wesentlichen platz geben.*

*ausserdem obliege ich teils sitzend teils stehend der bildhauerei. niemand kann mir nachweisen dass ich je eine nymphe einen general oder einen adler modelliert habe.* (Hans Arp)

Fotos unten: Garten des *Ronco dei Fiori* mit Hans Arp und dem Ehepaar Arp-Hagenbach, Stele im Hof der Schule für Gestaltung, Basel



Archiv Fondazione Marguerite Arp

Archiv Fondazione Marguerite Arp